

Nr.: 187 / 31.07.2001

Thema: Inline-Skater

Inline-Skater: Berliner Senat muss schneller handeln

Zu den Forderungen nach besseren Bedingungen für Inline-Skater in Berlin erklärt die Fraktionsvorsitzende **Carola Freundl**:

Die PDS-Fraktion unterstützt die Forderung der berlinparade, die Bedingungen für Inline-Skater in Berlin zu verbessern. Unproblematisch könnten z.B. geeignete Straßenzüge zeitweilig für den Autoverkehr gesperrt werden. Auch sollte sich Berlin mit einem eigenen Modellprojekt an den gegenwärtig laufenden bundesweiten Untersuchungen beteiligen, bei denen die Möglichkeiten zur besseren Integration von Inline-Skatern in den Stadtverkehr getestet werden.

Der Senat ist hier bisher zu inaktiv gewesen. Im April 2001 hatte das Abgeordnetenhaus beschlossen, dass der Senat „ein Konzept für ein Pilotprojekt „Skater in Berlin“ vorlegen soll, mit dem geeignete Bereiche von Mai bis Oktober an den Wochenenden für Roller-Skater freigegeben werden“. In seinem Bericht hierzu verwies der Senat lediglich auf bundesrechtliche Probleme bei der Straßenbenutzung durch Inline-Skater und auf laufende Untersuchungen, deren Ergebnisse erst im Herbst diesen Jahres erwartet werden.

Die PDS-Fraktion geht davon aus, dass die zeitweilige Sperrung von Straßen für Inline-Skater kurzfristig möglich wäre. Das gleiche gilt für die - zunächst versuchsweise - Ausweisung von Fahrradstraßen, auf denen auch Inline-Skater fahren dürfen. Wir sind der Auffassung, dass so mögliche Gefahren und Nutzungskonflikte am ehesten ausgeschlossen werden können.

Der Senat muss schnell handeln, damit nicht ein weiteres Jahr verschenkt wird und die bisherigen Versprechungen und Ankündigungen leere Worte bleiben.

* * *